

amriswil .info

KULTUR Tipp!

TATORTDINNER – Florian Rexer

THEATER | 3. UND 4.7. | 18.30 UHR
WASSERSCHLOSS HAGENWIL

Absage

2020 wird ohne das beliebte Amriswiler Motocross verstreichen.

Seite 2

Auswahl

Der kantonale Werkhof soll bald in Amriswil stehen.

Seite 3



Ankündigung

Der Kanton Thurgau beendet die ausserordentliche Lage.

Seite 6

Strecke bleibt einen Tag lang gesperrt

Umleitung Wie das kantonale Tiefbauamt mitteilt, wird die Strecke Erlen-Buchackern ausserorts am kommenden Mittwoch, 24. Juni, von 7.30 bis ca. 17 Uhr gesperrt. Grund dafür ist eine Oberflächenbehandlung. Die Vollsperrung bringt eine Umleitung ab der Verzweigung Haupt-/Buchackernstrasse über Amriswil – Zihlschlacht – Heldswil mit sich. Das kantonale Tiefbauamt bittet um Verständnis. (pd/red.)

Kein Zutritt mehr ohne Fachmatura

Pädagogik Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule (FMS) können nur noch im laufenden Jahr ohne Fachmatura in den Studiengang Vorschulstufe (Kindergarten) an der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) eintreten. Der prüfungsfreie Zugang zur PHTG ist ab 2021 aufgrund eines neuen Reglements der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren nur noch mit mindestens der Fachmatura Pädagogik oder einer gymnasialen Matura möglich, ein Fachmittelschulabschluss alleine genügt nicht mehr. Die PHTG plant zudem, im September 2021 einen neuen Studiengang Kindergarten-Unterstufe einzuführen. Weil deshalb davon auszugehen ist, dass mehr Schülerinnen die Fachmatura Pädagogik absolvieren werden, hat der Regierungsrat die Verordnung über die Ausbildung an den Fachmittelschulen geändert. So wird der Zugang zur Fachmatura Pädagogik ab dem Schuljahr 2021/2022 breiter ermöglicht und das Angebot von einer auf zwei Klassen erhöht. Neben der Kantonsschule Frauenfeld wird dann je nach Anmeldesituation auch die Kantonsschule Romanshorn den Lehrgang für die Fachmatura Pädagogik anbieten. Das Führen einer zusätzlichen Fachmatura-Klasse verursacht jährliche Mehrkosten in der Höhe von rund 150'000 Franken. (sk/red.)

Ein Park, in dem man verweilen will

Neugestaltung Ein Dreivierteljahr lag der Radolfzellerpark brach. Nun soll er zum neuen Treffpunkt im Zentrum werden, der Kirch- und Bahnhofstrasse verbindet.

Nachdem die Migros letzten Herbst ihr Provisorium zurückgebaut hatte, blieb nicht viel zurück, das nun einladend wirkt: Der Radolfzellerpark gleicht derzeit einer Brache, eingezäunt, ohne Pflanzen und Sitzgelegenheiten. Das soll sich aber bald ändern: Die Neugestaltung des Parks dürfte schon in einem Jahr vollendet sein. Im Interview geben Stadtpräsident Gabriel Macedo und Peter Zweifel, Fachgeschäfte-Vertreter in der zuständigen Arbeitsgruppe, Auskunft über das Projekt.

Inzwischen steht fest, wie der Radolfzellerpark einst aussehen soll. Welchen Ansprüchen soll er genügen?

Gabriel Macedo: Das primäre Ziel der Arbeitsgruppe war es, eine attraktive Verbindung zwischen Bahnhof- und Kirchstrasse zu schaffen. Denn für den Stadtrat ist es sehr wichtig, dass unsere Fachgeschäfte vom neuen Zentrum profitieren, das sich durch die neue Migros und das Amrville ergeben hat. Klar war deshalb auch, dass die Fachgeschäfte durch ein Mitglied in der Arbeitsgruppe vertreten sein müssen, um ihre Anliegen einzubringen.

Peter Zweifel, als Inhaber von «Hairylist Pierre» an der Bahnhofstrasse stehen Sie in der Arbeitsgruppe für die Anliegen der Fachgeschäfte ein. Konnten Sie Ihre Wünsche einbringen?

Peter Zweifel: Vollkommen. Es war eine offene Runde, in der jeder seine Meinung geäußert hat.



Bild: Brunner Landschaftsarchitekten GmbH

Offen und vielseitig nutzbar: So wird der Radolfzellerpark in einem guten Jahr aussehen.

Fortsetzung auf Seite 2.

Was genau liegt den Fachgeschäften am Herzen?

Zweifel: Wichtig ist uns, dass etwas Offenes entsteht, eine durchlässige Verbindung zwischen den beiden Strassen. Denn Amriswil ist nur ein attraktiver Einkaufsort, wenn die Fachgeschäfte mit den grossen Playern, mit Migros, Amrville und Coop, zusammenarbeiten und alle gegenseitig voneinander profitieren.

Sie heben beide die Verbindungsfunktion hervor, doch der Radolfzellerpark soll ja auch Platz für die öffentliche Nutzung bieten, oder?

Macedo: Genau. Er soll Treffpunkt von Arbeitnehmern sein, die dort gemeinsam Mittagessen wollen, aber auch ein Treffpunkt, an dem man sich abends verabredet, als eine Art Ausgangspunkt für ein gemeinsames Ziel. Der Park soll sowohl Familien als auch Senioren Platz bieten – für ein Picknick oder ein Boccia-Spiel zum Beispiel. Grundsätzlich sind der Nutzung keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist uns aber auch, dass der Platz am Wochenende durch Veranstaltungen von Vereinen, Kulturinstitutionen oder des Gewerbes bespielt wird. Das zieht Leute an und strahlt auf die Bahnhof- und Kirchstrasse aus.

WERBUNG

PANEM
Rexer Live im Panem
Mi 24.06.2020 20.00 Uhr

Für nur 220 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'600 Haushalte in Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.
Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilaktuell

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!

SEEMÖWE
HOTEL - RESTAURANT - SEMINARE

Café-Bistro bis 17.00 Uhr		Restaurant ab 17.00 Uhr & So	
ab 15. Juni – 05. Juli 20			
Mo	Di	Mi	Do
Fr	Sa	So	
ab 06. Juli 20			
Mo	Di	Mi	Do
Fr	Sa	So	

Hotel Seemöwe - CH-8594 Güttingen - T+41(0)71 695 10 10
info@seemoeve.ch www.seemoeve.ch

SIE TRAUERN?
WIR SIND FÜR SIE DA.
Bestellen Sie die Broschüre «Mein letzter Wille» (gratis).

Tel 143
Die Dargebotene Hand Ostschweiz und FL
www.zatschweiz.ch
Ihre Spende hilft! PC 90-10437-2

Besuchen Sie unseren neuen Showroom!

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH
Malerarbeiten innen & aussen | Farbberatungen
Renovierungen | Hebebühne | Showroom | Grosse Tapetenwahl u.v.m.
WWW.IHRE-MALERIN.CH
AMRISWIL | UTTWIL | ROMANSHORN



Bild: Archiv/pd

Nach Monaten ohne Training wäre auch die Verletzungsgefahr für die Fahrer zu gross.

«Geisterrennen kommen für uns nicht in Frage»

Sportevent Zur Liste der abgesagten Veranstaltungen in Amriswil kommt nun auch noch das Motocross im September hinzu.

Peter Schadegg, Präsident des Amriswiler Motocross, spricht Klartext: «Wir wollten keine Veranstaltung ohne Zuschauer durchführen.» Somit geht also auch bei den Motocrossfans im Oberthurgau das Jahr 2020 als Coronalücke in die Annalen ein, auch wenn es zuletzt Lockerungen gab und der organisierende Auto- und Motor-Sportclub Oberthurgau (AMCO) bis zum Wochenende des 26. und 27. September noch dreieinhalb Monate Zeit gehabt hätte, weitere Schritte zurück zur Normalität abzuwarten.

Doch für das Organisationskomitee war der 27. Mai Stichtag, als der Bundesrat zum letzten Mal über Lockerungsschritte informierte. Aktuell sind Veranstaltungen mit 300 Personen erlaubt und es steht die Grenze von 1000 Leuten im Raum. Gesichert ist aber nichts.

Die Rechnung ginge nie und nimmer auf Aber selbst bei erlaubten 1000 Personen würde für uns die Rechnung nie und nimmer aufgehen», sagt Schadegg und rechnet vor: Es seien alleine schon um die 300 Fahrer, dazu mindestens je eine Begleitperson, mache bereits 600. «Und dann kommen noch die Sanität, die Strecken-

posten und all die anderen Helfer aus der Festwirtschaft, die Parkplatzzeiger und so weiter dazu.» Selbst ohne Zuschauer erreiche man die 1000er-Grenze beinahe.

«Peter Schadegg Wir können und wollen das Geld des Vereins nicht einfach so für Geisterrennen verbubeln.»

Peter Schadegg, AMCO-Präsident

Deshalb war dem OK eigentlich schon seit Ende Mai klar, dass die 59. Ausgabe des Motocross auf das nächste Jahr verschoben werden muss. In verkleinerter Runde sass das Co-Präsidium mit Peter Schadegg und den beiden Vize Roger Schättin und Nicole Siegenthaler (Finanzen) sowie Thomas Frehner (Streckensicherung) zusammen und beschloss die Absage inoffiziell. Letzte Woche durfte sich endlich das gesamte OK-Team versammeln und kam zum Schluss.

«Eigentlich fangen wir mit unseren Vorarbeiten bereits im April an», sagt Finanz-

chefin Nicole Siegenthaler. Doch man habe noch den Bundesratsentscheid von Ende Mai hören wollen. Länger zuwarten konnten die Verantwortlichen aber nicht mehr. «Wir mussten den Schnitt machen, da nun die Kosten gekommen wären, vor allem im Baubereich», sagt Siegenthaler.

Verantwortung gegenüber Mitgliedern

Peter Schadegg erwähnt zwar, dass der AMCO finanziell gut dastehe und trotz des abgesagten und für die Finanzierung wichtigen Motocross-Lottos im März die Rennen hätte stemmen können, «aber wir haben eine Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern. Wir können und wollen das Geld des Vereins nicht einfach so für Geisterrennen verbubeln.»

Nicole Siegenthaler ergänzt, man habe zudem auch eine Verantwortung gegenüber den Fahrern. Die Verletzungsgefahr sei nach einer so langen Zeit ohne Training viel grösser. Manuel Nagel

[Einen Überblick über stattfindende Veranstaltungen und solche, die aufgrund des Coronavirus abgesagt werden mussten, gibt es im Online-Veranstaltungskalender unter amriswil.ch.](#)

Fortsetzung von Seite 1: «Ein Park, in dem man verweilen will»

Das heisst: Je mehr Belebung im Park, desto mehr Laufkundschaft fürs Gewerbe?

Zweifel: Richtig. Wir möchten einen Park, der lebt, und keine Wiese, die ein Dreivierteljahr ungenutzt daliegt und nur selten bespielt wird. Denkbar wären deshalb auch regelmässige Konzerte oder Märkte.

Noch liegen solche Veranstaltungen in der Ferne – wo steht die Planung?

Macedo: Die Arbeitsgruppe hat in den letzten Wochen und Monaten Entwürfe von drei Architekten bewertet und schliesslich das geeignetste Projekt zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Gewonnen hat das Projekt der St. Galler Firma Brunner Landschaftsarchitekten GmbH. Inzwischen sind wir daran, den Terminplan aufzustellen und das Vorprojekt auszuarbeiten, um die Gestaltung möglichst rasch zu realisieren.

Wie soll der Park dereinst aussehen?

Macedo: Wir haben zwei Aspekte berücksichtigt: zum einen die grosszügige Verbindung, zum anderen den Platz für verschiedene Nutzungen. Wir wollten also nichts verbauen, sondern vieles durchlässig lassen, damit alles stattfinden kann. Auch dem Thema Biodiversität haben wir Rechnung getragen. Der Park wird von einer «grünen Lunge» eingefasst, versehen mit verschiedensten einheimischen Pflanzen und Bäumen, die uneingeschränkt wachsen dürfen. Ausserdem wird der Park nicht asphaltiert, sondern bekommt einen durchlässigen Belag, der Wasser versickern lässt; somit entstehen keine Pfützen und der Park bleibt auch bei Regen nutzbar.

Zweifel: Speziell finde ich, dass man nicht auf dem asphaltierten Weg spazieren muss. Man darf kreuz und quer über den Park gehen, gerade so, wie man möchte. Das bringt automatisch Bewegung und Aktivität in den Park.

Macedo: Der Park spiegelt übrigens auch die Geschichte Amriswils. Wir haben sowohl den urbanen als auch den ländlichen Charakter berücksichtigt. Grün ist als Sinnbild für die Natur und die Entwicklung enthalten, ebenso ein asphaltierter Weg, der für etwas Beständiges steht.

Gefällt Ihnen das ausgewählte Projekt?

Zweifel: Sehr. Ich war wirklich überrascht, dass es bei allen in der Arbeitsgruppe so gut angekommen ist, zumal es von Beginn weg mein Favorit war. Tatsächlich gab es nicht ein Mitglied, dem ein anderer Entwurf besser gefallen hätte.

Macedo: Ich sehe den Park als Weiterentwicklung des Zentrums – oder vielleicht sogar als neues Zentrum. Ich bin überzeugt, dass wir etwas Gutes vorliegen haben, zumal sich die Arbeitsgruppe einstimmig dafür entschieden hat, obwohl völlig unterschiedliche Vertreter Einsitz hatten: Fachgeschäfte, Wirtschaftsvertreter, Kirchen, grüne Politiker, aber auch wirtschaftsnahe.

Der Radolfzellerpark bekommt also eine wichtige Bedeutung für Amriswil. Weshalb geschah das nicht früher?

Macedo: Der Radolfzellerpark war schon lange Zeit eine Verbindung zwischen Bahnhof- und Kirchstrasse, allerdings ohne Sicht auf die jeweils andere Seite, versehen mit Rasen, viel Gebüsch und Bäumen. Der Rasen liess die Treffpunkt-Funktion nicht zu; deshalb kam man auch auf den Radolfzellerpark, als die Mi-

gros ein Provisorium für die Zeit während der Bauphase suchte. Es war aber immer klar, dass dieses wieder wegkommt und die Stadt anschliessend die Gelegenheit nutzen wird, den Park neu zu gestalten. Weil wir eine erste Planung aus Kostengründen verwerfen mussten, dauerte es etwas länger als angenommen – aber nun sind wir so weit.

Wie viel kostet die Neugestaltung?

Macedo: Es stehen uns 560'000 Franken zur Verfügung; 400'000 Franken sind im Investitionsbudget enthalten, 160'000 Franken bekommen wir von der Migros.

Weshalb gibt es Geld von der Migros?

Macedo: Die Migros hätte gemäss Vertrag den Platz nach dem Provisoriumsabbruch zurückbauen und der Stadt im ursprünglichen Zustand übergeben müssen. Weil die Neugestaltung aber ohnehin ansteht, haben wir uns darauf geeinigt, auf den kompletten Rückbau zu verzichten und stattdessen die gesparte Summe direkt in die Neugestaltung fliessen zu lassen.

Die Finanzen sind also geklärt; wie geht es jetzt weiter?

Macedo: Nun wird das Vorprojekt geplant. Sobald es im Detail da ist, kommt es nochmal vor die Arbeitsgruppe und vor den Stadtrat. Danach geht es in die Ausführung. Ziel ist es, den Park im Mai oder Juni 2021 in Betrieb zu nehmen.

Mit einem Eröffnungsfest?

Macedo: Das wissen wir noch nicht. Vielleicht böte das Strassenfestival Anfang Juli 2021 einen würdigen Rahmen. Doch wie gesagt: Darüber haben wir uns noch keine Gedanken gemacht. (seh)



Bild: Seraina Hess

Peter Zweifel (links) und Gabriel Macedo im brachliegenden Radolfzellerpark, der bald komplett neu gestaltet werden soll.

Kolumne

Freizeit

Von Rolf Hess

Endlich können wir wieder in Europa herumreisen und damit unsere Freizeit so verbringen, wie wir es vor dem vom Bundesrat verordneten Hausarrest getan haben. Wenigstens fast. Es gilt immer noch die Abstandsregel: Spuckweite mal zwei. Und das Versammlungsverbot mit mehr als 300 Personen. Ausser für Demonstrationen. Und die Schutzkonzepte in Läden und Restaurants sowie die Präsenzliste bei privaten Anlässen. Bald auch das Contact-Tracing mit der SwissCorona-App. Auf Englisch tönt es halt einfach besser als «staatliche Kontrolle, wer mit wem, wo und wann», damit man gezielt in Quarantäne geschickt werden kann. Schöne neue Welt. Selbstverständlich wird die Schutzmaske im öffentlichen Verkehr, in den Kaufhäusern und für Risikogruppen (ca. 30 Prozent der Bevölkerung) empfohlen. Sogar das Mädchen am Eisweiher trägt eine Maske. Das finde ich aber schon etwas übertrieben. Dafür werden unsere Naherholungsgebiete wie der Park am Eisweiher, der Leimatwald, das Hudelmoos oder der Freizeitpark beim Flugplatz Sitterdorf intensiver genutzt. Dort überrascht uns der Flugplatz mit einem besonderen Blickfang. Über dem Eingang thront das Flugzeug HB-HEG «Bravo», das 1972 in den Flug- und Fahrzeugwerken Altenrhein (FFA) konstruiert und gebaut wurde. Es trägt die Seriennummer 03 und diente hauptsächlich als Schulungsflugzeug.

Zahlreiche Militär- und Linienpiloten erhielten auf dem HB-HEG ihre fliegerische Grundausbildung. Seit 2003 wurde



Bild: Rolf Hess

Masken sind dieser Tage überall zu sehen – selbst an Brunnenfiguren.

es privat genutzt für Flüge in der Schweiz und Reiseflüge durch ganz Europa. Die gesamte Flugstrecke, die dieses kleine Flugzeug absolviert hat, entspricht 41mal rund um den Erdball. Der letzte Flug mit dem «Bravo» über den Thurgau fand am 4. November 2014 statt. Co-Pilotin war Christa und am Steuerknüppel sass ein gewisser Rolf Hess.

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Seraina Hess und Thomas Schnellli, Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch; Auflage: 7600 Ex.; Digitale Ausgabe: amriswil.info Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil; Insetrate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, insetrate@stroebel.ch.



Bild: pd

Lupe und Kompass braucht man für den KrimiSpass nicht; dafür ein Smartphone.

72 Anmeldungen für den neuen KrimiSpass

Erlebnis Letztes Wochenende waren in Amriswil die Detektive los: Der neue KrimiSpass ist erfolgreich gestartet.

In Amriswil ist seit vergangenem Wochenende ein neues Erlebnis- und Familienangebot im Einsatz. KrimiSpass ist ein interaktiver Erlebnis-Krimi; die Teilnahme ist kostenlos und jederzeit ohne Voranmeldung zugänglich. Alles, was man für die Spurensuche braucht, ist ein Smartphone. Der Weg führt durch die Stadt mit mehreren vorgegebenen Stopps, an denen sich insgesamt elf Informationsschilder mit QR-Codes befinden. Wenn die gewonnenen Indizien scharfsinnig kombiniert werden, können die Detektive den Fall lösen und ihren Tipp online eingeben. Aufgrund der Smartphone-Anmeldungen

konnte nach dem Eröffnungswochenende auch eruiert werden, wie viele Personen das neue Angebot genutzt haben. Gemäss der verantwortlichen Firma Tourify GmbH waren es am Samstag und am Sonntag 72 Anmeldungen.

Wenn man bedenkt, dass hinter einer Anmeldung oft Familien oder kleinere Gruppen stehen, kann davon ausgegangen werden, dass wohl gut 150 Personen am Wochenende auf dem Amriswiler Krimiweg unterwegs waren und somit das im Kanton einzigartige Angebot getestet haben. (pd/red.)

[Mehr unter krimispass.ch/amriswil](https://www.krimispass.ch/amriswil)

Kanton gleist Projektwettbewerb auf

Kantonaler Werkhof Der Regierungsrat hat das Programm für den Projektwettbewerb «Neubau Werkhof Amriswil» genehmigt. Der bislang in Kesswil stationierte kantonale Werkhof soll demnach nach Amriswil ins Gebiet Schrofen verlegt werden. Damit werden Synergien mit dem Werkhof in Sulgen möglich und in Amriswil wird weniger Raum benötigt.

Die Amriswiler Stimmbevölkerung hat am 10. Februar 2019 einem Landabtausch mit dem Kanton zugestimmt und damit den Weg für den Neubau des kantonalen Werkhofs geebnet. «Es freut mich, dass nun ein weiterer Schritt in Richtung Realisierung gemacht werden konnte. Der Werkhofneubau ist an einem idealen Standort geplant und bringt neue Arbeitsplätze nach Amriswil – das freut mich besonders», sagt Stadtpräsident Gabriel Macedo.

Ursprüngliches Vorhaben ist gescheitert

Das kantonale Tiefbauamt stellt den Unterhalt, die Planung, den Bau sowie den Betrieb des Kantonsstrassennetzes, der Brücken und der kantonalen Rad- und Wanderwege sicher. Der betriebliche und bauliche Unterhalt erfolgt zurzeit über vier Werkhöfe mit den Standorten Kesswil, Sulgen, Eschlikon und Frauenfeld. Nach einer Auslegeordnung zeigte sich unter anderem, dass beim 1974 erstellten Werkhof Kesswil Handlungsbedarf besteht. 2012 wurde deshalb ein Projektwettbewerb für die Sanierung und Erweiterung des Werkhofs Kesswil durchgeführt. Das Vorha-

ben konnte jedoch nicht realisiert werden. Deshalb suchte das Tiefbauamt einen neuen Standort. Die Wahl fiel auf Amriswil, um den Raum Bottighofen bis Bischofszell und Horn besser abzudecken.

Anhand einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Szenarien der geografisch nahe gelegenen Werkhof-Standorte Sulgen und Amriswil untersucht und die betriebliche und bauliche Machbarkeit ausgewiesen. Die Auswertung hat ergeben, dass beim Fahrzeugunterhalt Synergien möglich sind. Durch die Konzentration des Fahrzeugunterhaltes am Standort Sulgen entfallen beim neuen Standort Amriswil entsprechende Räumlichkeiten. Auf eine Zusammenlegung der beiden Werkhöfe Sulgen und Amriswil wird aus betrieblichen und organisatorischen Gründen verzichtet.

Ausschreibung ist ab heute online

Nun hat der Regierungsrat einen Projektwettbewerb genehmigt. Gesucht ist ein architektonisch, ortsbau- und betrieblich überzeugender Projektvorschlag. Zudem wird Wert auf ein hoch funktionales und kostenoptimiertes Projekt gelegt. Der Projektwettbewerb ist ab heute online unter simap.ch und im Amtsblatt des Kantons Thurgau ausgeschrieben. Die Jurierung ist im November und Dezember 2020 vorgesehen. Die Gewinner werden bis im Sommer 2021 das Vorprojekt mit Kostenschätzung erarbeiten. Nach der Genehmigung durch den Grossen Rat Ende 2021 soll Mitte 2022 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist Ende 2023 vorgesehen. (sk/red.)



Rexloaded

Videoblog So kennt man Florian Rexer gar nicht. Doch die Corona-Krise hat auch den umtriebigen Regisseur, Schauspieler und Comedian für mehrere Wochen ruhig gestellt. Nicht, dass Rexer krank geworden wäre, aber wegen den bundesrätlich verordneten Massnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus konnte er seiner Arbeit nicht nachgehen. Doch jetzt wird Rexer reloaded. Vor der Wiederaufnahme des Tatortdiners «Miss Marpa» bringt Florian Rexer das Publikum in Gossau und Romanshorn zum Lachen. Auf Schloss Oberberg feiert er Mittsommernacht und im Restaurant Panem gibt es das «First Dinner after Corona». Und danach ist Rexers Ensemble endlich wieder einmal auf Schloss Hagenwil zu Gast. Am Freitag und Samstag, 3. und 4. Juli, löst «Miss Marpa» beim Tatortdinner die Fälle auf ihre Weise, denn Mörder sind ihr Hobby!

Dass Florian Rexer die vom Kulturbeauftragten gestellte Aufgabe auch auf seine Weise löst, ist sicher. Nur wie? Andreas Müller gibt dem wortgewandten Wahl-schweizer nämlich drei Gegenstände, die es in sich haben. (red.)

[Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch](https://www.youtube.com/watch?v=...)

[Mehr Videos auf Facebook](https://www.facebook.com/...)

Ersatz fürs Rahmenprogramm

Museum Seit dem 6. Juni zeigt das Historische Museum Thurgau die Sonderausstellung «Thurgauer Köpfe – Tot oder lebendig» im Alten Zeughaus Frauenfeld. Weil das Rahmenprogramm aufgrund der Pandemie ausfällt, wird der Individualbesuch mit Zusatzangeboten angereichert. Aktiv werden, Selfies knipsen und Rätsel knacken: Die Aktivitäten sprechen Familien gleichermaßen an wie Thurgau-Fans, Geschichtsinteressierte und Junggebliebene. Das Kunstmuseum Thurgau in der Kartause Ittingen zeigt im Rahmen von «Thurgauer Köpfe» übrigens eine Ausstellung unter dem Titel «Frauen erobern die Kunst». Dort begegnet man auch Werken zweier Amriswilerinnen. (sk/red.)

[Mehr unter museen.tg.ch](https://www.museen.tg.ch)



Wir gratulieren den Jubilaren zum hohen Geburtstag!

Gratulation

19. Juni: Elisabeth Schmid, 80 Jahre, Amriswil

19. Juni: Ida Steidle, 93 Jahre, Amriswil

20. Juni: Elisa Holdener, 95 Jahre, Amriswil

22. Juni: Walter Egli, 92 Jahre, Alterszentrum Weinfelden, 8570 Weinfelden

24. Juni: Ruth Bühler, 93 Jahre, Amriswil

25. Juni: Rosa Chesini, 94 Jahre, Amriswil

WERBUNG

GEWERBEVEREIN AMRISWIL

115 Jahre automobile
DIETHELM AG
amriswil



Telefon 071 414 20 80
St.Gallerstrasse 26
info@diethelmag.com
www.diethelmag.com

Kleinbusse zu vermieten

8 – 17 Plätze
www.surprise-reisen.ch

Tel. 071 414 50 99

Surprise
8580 Sommeri



Zum selber fahren oder mit Chauffeur. Service und Konfort für Vereine, Firmen, Schulen und Gruppen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Reisepläne – wir unterstützen Sie gerne.

M Wir steuern Ihre Steuern.
Kompetenz aus Amriswil



Treuhand Steuern
Buchhaltung
Controlling

T 071 414 01 40
E info@memo.ch
W memo.ch

MEMO TREUHAND AG

Zimmermann Satz Druck Papier erfüllt sich lang gehegten Traum

Die Druckerei Zimmermann Satz Druck Papier produziert seit 95 Jahren Drucksachen für den gewerblichen und privaten Gebrauch. Seit Januar 2020 im Neubau an der Hauptstrasse in Sommeri.

Seit 2004 führt Anita Schnelli-Zimmermann als gelernte Offset-Druckerin die Druckerei und hat das nötige Wissen von Grund auf gelernt. Die Produktpalette umfasst die Gestaltung von Logos und Drucksachen bis hin zur Produktion der klassischen Visitenkarte, über Briefbogen, Broschüren usw.

Unikate mit Herz

Neben den gängigen Drucksachen hat sich Anita Schnelli in den letzten Jahren im Bereich Geburts- und Hochzeitskarten einen Namen gemacht. Unter dem Label www.für-di.ch gestaltet sie mit viel Hingabe zauberhafte Geburts- & Dankeskarten für unsere kleinen Wunder oder kreiert wunderschöne Einladungskarten für Hochzeiten & Familienfeiern.

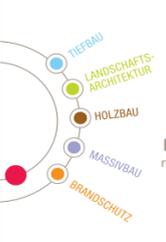


Ein Traum wurde wahr

Mit dem Gewerbenuebau in Sommeri konnte ein langer Traum von Anita & Thomas Schnelli realisiert werden und die beiden Firmen Zimmermann Satz Druck Papier und Schnelli Gartenbau unter einem Dach vereint werden. Optimale Bedingungen sorgen dafür, dass auch in Zukunft einwandfreie Druckerzeugnisse produziert werden können und die Kunden/-innen in einem angenehmen und ansprechenden Umfeld beraten und bedient werden können. Anlässlich der Jubiläen von 95 Jahre Zimmermann Satz Druck Papier und 10 Jahre Schnelli Gartenbau wird am 11. & 12. September 2020 zum «Open House» eingeladen.

Zimmermann Satz Druck Papier
Anita Schnelli
Hauptstrasse 33, 8580 Sommeri, T 071 411 16 85
zimmermann-druck.ch
info@zimmermann-druck.ch

sjb kempter fitze



Ihre Bauingenieure in Amriswil
regional verankert - international erfolgreich

SJB Kempter Fitze AG | Nordstrasse 13 | 8580 Amriswil | T: 071 411 59 59

zb satz druck papier
ZIMMERMANN



Hauptstrasse 33 · 8580 Sommeri · Fon 071 411 16 85
info@zimmermann-druck.ch · zimmermann-druck.ch

HE Hungerbühler

Elektroanlagen GmbH
Kirchstrasse 4
CH-8580 Amriswil /TG
Telefon 071 411 28 38
info@elektro-hu.ch

Der Weg zur mehr Lebensqualität

Beratung für biologische Elektroinstallationen

- Gesundheitliche Störungen durch elektrische Felder,
- Elektrogeräte die Ihrer Gesundheit schaden - wie W-LAN
- Fragen zu Mobilfunk und Handyantennen, Erdstrahlen
- Elektromessungen in Haus, Büro und Hof

BAHNHOF-DROGERIE AMRISWIL



P. Geisselhardt, eidg. dipl. Drogist
Bahnhofstr. 34 • Tel. 071 411 20 10
www.bahnhofdrogerie.ch

Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

THOMA Immobilien Treuhand AG
8580 Amriswil
Tel. 071 414 50 60
www.thoma-immo.ch

Amriswil | St. Gallen | Wil

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND

Vertrauen seit 1978.

THOMA Immobilien Treuhand AG. Vertrauen seit 1978.

THOMA Immobilien Treuhand AG ist ein Familienunternehmen, das Raum für Ihren Lieblingsplatz schafft. Und als Gesamtdienstleister seit 1978 seine Kunden mit Kompetenz, Seriosität und Zuverlässigkeit in allen Fragen rund um das Thema Immobilien treuhänderisch betreut. In den Bereichen Kauf und Verkauf, Vermietung und Verwaltung, Projektentwicklung sowie Portfoliomanagement. Reich an Erfahrung, mit einem grossen Know-how und mit viel individueller Beratung.

Als Immobiliendienstleister mit einem Gesamtangebot für private und institutionelle Kunden handelt das Unternehmen zudem grundsätzlich nach den ethischen Standesregeln der Immobilien-treuhänder. Qualität und Persönlichkeit stehen daher im Vordergrund. Es geht nicht um schnelle Geschäft, sondern um die beste Lösung. Mit Besonnenheit und einer gereiften Bodenständigkeit wird mit rund 27 Festangestellten jeden Tag daran gearbeitet, die erste Adresse zum Thema Immobilien in der Ostschweiz zu sein. Ein grosses Beziehungsnetz, umfassende regionale Marktkenntnisse bis ins Detail und eine stete Weiterentwicklung unterstreichen das. Ihr Vorteil daraus: sich gut aufgehoben fühlen, einen brei-



ten Fächer an Dienstleistungen nutzen zu können und mehr Raum für Ihre Lebensqualität erhalten.

THOMA Immobilien Treuhand AG,
Bahnhofstrasse 13A, 8580 Amriswil,
T 071 414 50 60 www.thoma-immo.ch

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND

Landi
Markt Aachtal AG



Schrofenstrasse 20 8580 Amriswil 071 410 23 30
Wuhlwiesenstr. 7 8595 Altnau 071 695 19 34
Lötenerstr. 1 8572 Berg 071 638 00 38

fiwo
mit Schafwolle natürlich

15 Jahre 2005-2020

Sommerstrasse 37, CH-8580 Amriswil
Telefon 071 424 66 66, www.fiwo.ch

Dämmstoffe Bettwaren

Besuchen Sie unseren Online-Shop oder Outlet!

Filze & Vliese Gartenartikel Geschenkkideen

Arber

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT



Elektro Arber AG
Fuchsbühlstrasse 1, 8580 Amriswil
+41 71 411 72 72, www.arber.ch

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der Burkhalter Group

ALBERT FORSTER



Keram. Wand- und Bodenbeläge
Natursteinarbeiten
Umbauten

Auenhofen
Im Dörfli 8
8580 Hefenhofen

T +41 71 411 24 04
M +41 79 421 61 17
F +41 71 411 24 87
E forster.albert@bluewin.ch

tiptop-gipser.ch

TIPTOP
GIPSERGESCHÄFT

Lassen Sie sich im neuen Ausstellungsraum inspirieren

Zeichen setzen?

mrdesign.ch
MARTIN RICKENBACH

DAS ATELIER FÜR GESTALTUNG
AMRISWIL • 071 411 79 11

SANDRA E. PFIFFNER GmbH

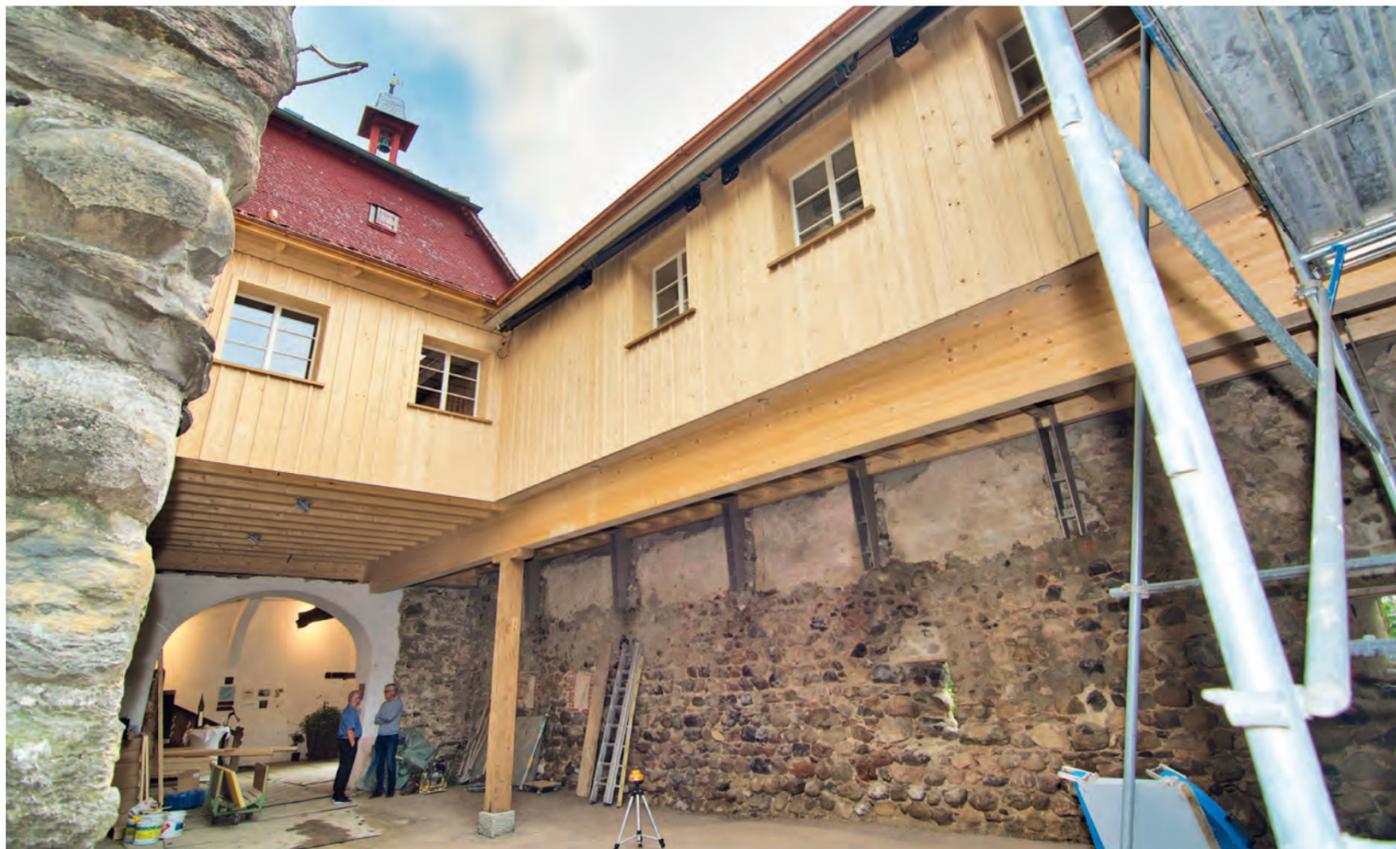
Umzüge & Transporte
Entsorgungen

Haus- u. Wohnungsräumungen
Reinigungen

Hauptstrasse 13
8580 Sommeri

Tel. 071 648 20 89

www.pfiffner-umzuege.ch



Bilder: Manuel Nagel

Teure Überraschung in Hagenwil

Umbau Die Renovation des Schlosses Hagenwil kostet massiv mehr als gedacht. Schuld daran ist auch das morsche Gebälk.

Renoviert man ein altes Haus, so warten viele Überraschungen auf einen und es kann teuer werden, heisst es. Bei einem alten Schloss gilt dasselbe – einfach noch um ein paar Faktoren mehr.

Auch Bernhard Koch musste diese Erfahrung machen. Als Präsident des Vereins «Freunde des Wasserschlosses Hagenwil» weibelte er bei Stiftungen, Firmen und Privatpersonen, um die erforderlichen 2,5 Millionen Franken für die Renovation zusammenzubringen. Das hat der gut vernetzte und langjährige Regierungsrat auch geschafft. Doch die Summe reicht nicht, wie sich jetzt herausstellt.

«Natürlich haben wir Reserven einkalkuliert», sagt Koch. Dass aber gleich so viele Balken des Wehrgangs und der Riegelbauten in einem schlechten Zustand sind, war zuerst nicht ersichtlich. Deshalb habe man im Laufe der zweiten Bauetappe, die im vergangenen Dezember begann, Anpassungen vornehmen müssen, was dann weitere Kosten nach sich gezogen habe.

Zuerst lief alles wie geplant. Die Schlossküche wurde für 600'000 Franken ersetzt. Geld, das Schlossherr Andi Angehrn selber investiert hat. Termingerecht waren diese Arbeiten Ende Februar fertig und das Schloss konnte im März im reduzierten Umfang Gäste empfangen – bis die Coronakrise zwei Wochen später den Betrieb lahmlegte.

Auch ohne Corona grosse Einbussen im Gastrobetrieb

Die Renovierung des Schlosshofs und des darüber liegenden Restaurants erfuhr zwar keine Verzögerung wegen Corona, doch das Holz war teilweise in einem bedenklichen Zustand. «Hätte man nichts gemacht, so wäre das Restaurant irgendwann im Hof unten gewesen», sagt Koch. Vieles

musste neu geplant werden, was man eigentlich zuerst im ursprünglichen Zustand belassen wollte. Doch mit den Neuerungen stiegen auch die feuerpolizeilichen Anforderungen, was die ganze Sache nochmals verteuerte. Am Ende war man bei 3,2 Millionen angelangt – und somit 700'000 Franken über dem Budget.

“**Bernhard Koch** Unser Verein kann doch kein Interesse daran haben, dass es Andi Angehrn aufgrund des Mehraufwandes lupft.

Bernhard Koch, Präsident Freunde des Wasserschlosses Hagenwil

Nun gibt es auch Stimmen, die meinen, der Verein dürfe diese Mehrkosten nicht tragen. Koch gibt aber zu Bedenken, dass dies Folgen der Renovation seien und keine Sonderwünsche des Schlossherrn, der selber viel investierte und bereits ohne Corona Einbussen im sechsstelligen Bereich in Kauf nahm. «Unser Verein kann doch kein Interesse haben, dass es deswegen Andi Angehrn lupft», sagt Koch und ist zuversichtlich, dass er das fehlende Geld zusammenbringt. Wichtig sei einfach, die Vereinsmitglieder und die grosszügigen Spender (bis zu 100'000 Franken) transparent zu informieren. Und wer das Resultat jetzt sehe, der bringe dafür sicher auch Verständnis auf und habe grosse Freude.

Manuel Nagel

[Mehr unter hagenwil.ch](https://www.mehr-unter-hagenwil.ch)



Bernhard Koch sitzt im renovierten Restaurant im südlichen Wehrgang. Der Raum ist nun etwas länger, breiter und heller als zuvor.



Architekt Thomas Kaczmarek und Bernhard Koch tauschen sich im Schlosshof über die Gründe der höheren Baukosten aus.

Der neue Schlossohof, der von fast allen Stützpfählern befreit wurde. Im Restaurant im Wehrgang rechts hat es nun auch Fenster zum Hof.

Ortsmuseum öffnet erst im September

Ausstellung Der Amriswiler Museums-Sonntag vom 5. Juli findet entgegen der wenige Wochen alten Meldung auch im Ortsmuseum nicht statt. Die Coronavirus-Situation hat sich zwar leicht verbessert, doch nicht genügend, um in den eher engen Räumen des Ortsmuseums den normalen Museumsbetrieb mit 50 und mehr Besucherinnen und Besuchern durchzuführen. Die nicht veranstalteten Programme an den Museums-Sonntagen im vergangenen Frühling werden deshalb verschoben auf den kommenden Herbst, in der Hoffnung natürlich, dass sich die Situation bis dann verbessern wird.

Start mit Goldschmiedin Brigitte Hägler

Geplant ist ein Start am Sonntag, 6. September, mit der Amriswiler Goldschmiedin Brigitte Hägler. Sie erzählt von ihrem Beruf, der zu den ältesten Handwerksberufen gehört. Am Sonntag, 4. Oktober, wird schliesslich die Sonderausstellung über die Amriswiler SABA-Figuren eröffnet mit Claudia Depuoz, die von ihrer Sammler-Leidenschaft berichtet. Die SABA-Figuren wurden vor 100 Jahren in Amriswil hergestellt und in alle Welt verkauft.

Die Museums-Kommission hat an ihrer letzten Sitzung zudem ein Sicherheitskonzept für Stadtführungen im Laufe des Sommers und im Herbst entworfen. Wann diese jeweils stattfinden und wie die Regeln gehandhabt werden, wird rechtzeitig bekanntgegeben. An der vergangenen Sitzung durfte die Kommission mit Esther Schwarz-Schrepfer und Rolf Hess ausserdem zwei neue Mitglieder in ihrem Kreis willkommen heissen. (pd/red.)

Gutes Zeugnis für Grundbuchämter

Analyse Um die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden noch konkreter zu ermitteln, hat die Thurgauer Grundbuch- und Notariatsverwaltung eine Zufriedenheits- und Bedürfnisanalyse in Auftrag gegeben. Die Analyse zeigt, dass die Kundschaft sehr zufrieden ist. Potenzial erkennt sie in den Bereichen digitaler Auftritt und Erweiterung des Angebotes.

Eine kundenorientierte Verwaltung ist bestrebt, bestmöglich auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger einzugehen. Um die Zufriedenheit zu ermitteln und Entwicklungspotenziale zu erkennen, hat die Grundbuch- und Notariatsverwaltung eine Zufriedenheits- und Bedürfnisanalyse bei der Fachhochschule St. Gallen in Auftrag gegeben. Am Donnerstag, 11. Juni, wurden die Ergebnisse der Projektgruppe präsentiert. Diese konnte der Grundbuch- und Notariatsverwaltung Thurgau ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Die Zufriedenheits- und Bedürfnisanalyse zeigt, dass die Kundschaft mit den Grundbuchämtern und Notariaten des Kantons Thurgau sehr zufrieden ist. Hierbei sind vor allem die Fachkenntnisse sowie die Freundlichkeit der Urkundspersonen zu erwähnen. Diese erfreulichen Erkenntnisse spiegeln sich auch in der überwiegenden Weiterempfehlung des Notariats. Die Notariatsverwaltung Zürich bezeichnet die Grundbuch- und Notariatsverwaltung des Kantons Thurgau als Leader im Bereich der Digitalisierung, dieses Statement bestätigt die Kundschaft.

Trotz der bereits hohen Zufriedenheit mit dem Online-Dokumentenverkehr besteht vorwiegend bei den jüngeren Generationen ein Bedürfnis nach neuen, innovativen Möglichkeiten. Die Projektgruppe hat aus den erarbeiteten Erkenntnissen drei strategische Stossrichtungen mit spezifischen Massnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit ausgearbeitet. Eine Stossrichtung beinhaltet die Erweiterung des Dienstleistungsangebots. Die anderen beiden beziehen sich auf die Optimierung des digitalen Auftritts. (sk/red.)

Ende der ausserordentlichen Lage im Kanton Thurgau

Pandemie Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat beschlossen, die ausserordentliche Lage heute zu beenden. Die Coronavirus-Situation habe sich in vielen Bereichen normalisiert.

Mitte März hat der Regierungsrat des Kantons Thurgau auf Antrag des Kantonalen Führungstabs die ausserordentliche Lage beschlossen. Er übergab damit dem Führungstab Kompetenzen im organisatorischen und finanziellen Bereich. Diese waren nötig, um schnell reagieren zu können.

Gegenwärtig hat sich die Lage in der Schweiz und insbesondere im Kanton Thurgau wieder beruhigt. Sowohl die Zahlen der Neuinfektionen, der Spitaleintritte wie auch der Todesfälle sind stark rückläufig und in den Intensivpflegestationen sind ausreichend Kapazitäten vorhanden. Eine ausserordentliche Lage liegt nicht mehr vor. Deshalb hat der Regierungsrat beschlossen, die ausserordentliche Lage zeitgleich mit dem Bund per 19. Juni 2020 für beendet zu erklären. Damit wird auch der Kantonale Führungstab von seinen Aufgaben entbunden.

Über 5500 Kurzarbeitsgesuche

Ein Blick zurück auf die letzten drei Monate zeigt, dass tatsächlich eine ausserordentliche Zeit hinter uns liegt. Seit dem 1. März gingen über 5500 Kurzarbeitsgesuche ein, 3263 Firmen haben Kurzarbeitsentschädigung bezogen und bis zum 12. Juni 2020 wurden über 76 Millionen Franken Covid-19-bedingte Kurz-

arbeitszeitentschädigungen ausbezahlt. «Wir werden uns noch lange mit diesen Auswirkungen beschäftigen müssen», sagt Regierungspräsident Walter Schönholzer.

66



Walter Schönholzer Wir werden uns noch lange mit diesen Auswirkungen beschäftigen müssen.

Walter Schönholzer, Thurgauer Regierungspräsident

Gefordert war auch der Kantonale Führungstab. Er rekrutierte über 3000 Freiwillige für Einsätze im Gesundheitsbereich und ermöglichte es, dass innert kurzer Zeit das Bettenhochhaus wieder funktionstüchtig gemacht

und eine Kapazität von rund 200 Betten geschaffen wurde. «Der Kantonale Führungstab hat ein Krisenmanagement-System installiert, zugeschnitten auf das Covid-19 Virus», sagt Regierungsrätin Cornelia Komposch, Chefin des Kantonalen Führungstabs.

BAG-Regeln weiterhin befolgen

Die Coronavirus-Entwicklung wird weiterhin eng beobachtet. Die Covid-19-Task-Force des Führungstabs wird zu diesem Zweck in einen Fachstab Pandemie überführt. Dieser steht unter der Leitung von Regierungsrat Urs Martin, Gesundheitsdirektor des Kantons Thurgau. «Es ist nicht die Frage, ob eine zweite Welle kommt, sondern wann und wie», sagt Urs Martin. Der Fachstab werde die notwendigen Vorkehrungen treffen und alles unternehmen, um einen zweiten Lockdown für die Wirtschaft zu verhindern. Um die Pandemie möglichst ohne weitere Schäden zu überstehen, spielt auch das Verhalten der Bevölkerung beim Einhalten der Vorschriften eine zentrale Rolle. «Ich appelliere an die Thurgauerinnen und Thurgauer, die BAG-Regeln weiterhin zu befolgen, auch wenn die Fallzahlen nachgelassen haben», so Urs Martin. Um aus der Krise einen Gewinn für die Sicherheit des Thurgaus und seiner Bevölkerung sicherzustellen, findet eine

Nachbearbeitung statt. Unter anderem wurde eine Umfrage bei Vertreterinnen und Vertretern der Regierung, der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden, des Gesundheits- und Sozialwesens, der Zivilschutz- und Führungsorganisationen sowie der Wirtschaft durchgeführt. Aufgrund der über 800 Rückmeldungen hat der Kantonale Führungstab erste Erkenntnisse formuliert: So wird festgehalten, dass die Eintretenswahrscheinlichkeit einer Pandemie mehrheitlich unterschätzt wurde.

Zweiten Lockdown verhindern

Weiter zeigte sich, dass die Führung durch Bund und Kantone breit akzeptiert und von den Gemeinden gar gefordert wurde. Die Bewältigung der Krise wurde grossmehrheitlich als wirkungsvoll beurteilt. Allerdings würde ein zweiter Lockdown für einen Drittel aller Unternehmen existenzielle Probleme bedeuten. Ziel ist es daher, dass bei einer möglichen zweiten Welle keine einschneidenden Massnahmen wie ein Lockdown mehr nötig werden. Zudem wird eine Projektgruppe das Gesetz für die Bewältigung ausserordentlicher Lagen überarbeiten. (sk/red.)

Mehr unter tg.ch

SCHULENAMRISWIL.CH

Obstgarten im Oberfeld

Umzug Mit Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021 wird der Kindergarten Obstgarten in das Schulgebäude Oberfeld integriert. Mit grosser Freude darf ich Ihnen aktuelle Informationen zum Projekt geben. Unter der Führung des Projektplaners und Architekten Urs Laib entsteht ein Kindergarten mit hellen, modernen Räumen, mit einem eigenen Eingang, einem Aussenspielplatz mit wunderschöner Südlage und einem Garten, der dem Namen «Obstgarten» alle Ehre macht. Dort werden nämlich auch Obstbäume gepflanzt.

Die Bauarbeiten, die unmittelbar nach der verordneten Schulschliessung (Covid-19) begonnen haben, sind im vollen Gange. Über das Projekt möchte ich noch nicht viel verraten. Als Vorkost gebe ich Ihnen nur die folgenden Details bekannt:

- Der Eingang für die Kindergartenschüler ist von der Südseite her geplant.
- Der Weg zweigt vom Hauptzugang zum Schulhaus ab und soll mit Pollerleuchten beleuchtet werden.
- Das Projekt sieht ein Vordach vor.
- Für die Aufbewahrung ist eine wetterfeste und von drei Seiten zugängliche Aussenbox geplant. Somit lassen sich Spielsachen einfach und trocken verstauen.
- Die Schulküche kann mitbenutzt werden.
- Bezüglich der Aussenraumgestaltung wird der Niveauunterschied zwischen Eingangsbereich und Spielplatzbereich mit einer natürlichen Böschung gestaltet. Die Erschliessung des Spielplatzbereichs wird zusätzlich über Treppenstufen erfolgen.

Der definitive Umzug des Kindergartens wird noch vor den Sommerferien stattfinden, nämlich am Donnerstag und Freitag, 2. und 3. Juli 2020. Am Mittwoch, 1. Juli 2020, ist der letzte Kindergartentag für alle Obstgarten-Kindergärtler. Unsere Kindergärtnerin Arlette Ulmer, unterstützt durch Nicole Stoll, wird auch am neuen Standort für einen erfolgreichen Kindergartenbetrieb sorgen. Bedanken möchte ich mich schon heute bei unserer Baukommissi-



Der Kindergarten Obstgarten wird ins Schulgebäude Oberfeld integriert.

on (Präsident: Samuel Oberholzer), bei Urs Laib (Planer und Architekt), bei der Behörde und bei den vielen Firmen, die für unseren Kindergarten arbeiten werden. Mein Dank geht auch an den Schulpräsidenten Christoph Kohler für seine aufmerksame Unterstützung, an die Kindergärtnerin Arlette Ulmer, an den Hauswart und ans Lehrerteam für die vielen guten Ideen und die konstruktive Mitwirkung.

Camilla Cafagna, Schulleitung Oberfeld / Hagenwil



Produkte aus der Corona-Zeit

Basteln Die entstandenen Produkte während des Fernunterrichts sind vielseitig und mit künstlerischen Hintergrund entstanden. Die Kinder waren während dieser Zeit sehr kreativ und produzierten die vielfältigsten Gegenstände. Während der letzten Wochen im Lockdown haben unsere Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus Sonnenberg für zu Hause Aufträge verschiedenster Art erhalten. Wassily Kandinsky (russischer Maler, Grafiker und Kunsttheoretiker) diente uns als Inspiration für das Sticken. Aus Astgabeln entstanden kleinere und grössere Waldgeister. Diese wurde zu einer Gesamtcollage zusammengestellt und im Schulhaus präsentiert.

Unter anderem kreierten die Buben und Mädchen Corona-Maskottchen, die äusserst vielseitig in Erscheinung treten. Als Maskottchen sind sie natürlich Glücksbringer, sie sollen aber auch an die Erfahrungen erinnern, die in dieser aussergewöhnlichen Zeit gesammelt wurden. Über den nachfolgenden QR-Code geht es zur Bildergalerie, in der man die entstandenen Werke der Schülerinnen und Schüler besichtigen kann.

Vreni Berger, Lehrperson Sonnenberg



SCAN MICH

Messe am See 2021: «Jetzt erst recht»

Oberthurgau Die nächste Messe am See findet vom 16. bis 18. April 2021 in und um das Eissportzentrum (EZO) in Romanshorn statt. «Leben und Arbeiten im Oberthurgau» heisst das Messe-Thema. Trotz oder eben wegen der momentanen Corona-Lethargie möchte das achtköpfige Messe-OK rund um Präsident Michael Willi mit Mut und Zuversicht in die Zukunft blicken und die Ausstellung auf die Beine stellen. In der Bevölkerung hat sich während der Corona-Krise ein Umdenken eingestellt, weshalb vermehrt wieder einheimische Dienstleistungen und Produkte geschätzt werden. «Jetzt erst recht», sagen sich darum viele Firmen. Und genau diesen Unternehmen möchte das Messe-OK an der Messe am See die Gelegenheit bieten, sich einem grossen Publikum zu präsentieren. Natürlich wird sich die Messe an die bis dann geltenden BAG-Richtlinien halten. Nichtsdestotrotz stellt sich das OK diesem Zusatzaufwand und möchte eine spannende und erlebnisreiche Messe in Romanshorn organisieren. Es werden Sonderschauen zu den Themen Mobilität und Energie angeboten. Während der gesamten Messedauer lädt die Genussmeile im EZO mit kulinarischen Ständen zum Flanieren ein. Noch bis 31. August 2020 gewährt das Messe-OK einen Frühbucher-Rabatt von zehn Prozent. Zusätzlichen Rabatt von fünf Prozent gibt es ab 30 Quadratmetern und zehn Prozent ab 50 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Informationen und Anmeldung gibt es online unter messeamsee.ch.

Mit Yoga entspannt durch den Alltag

Entspannung Yoga verbessert das Körpergefühl, kräftigt Gelenke und Muskeln, stärkt die Konzentration und den Gleichgewichtssinn. Die Übungen werden individuell angepasst. Die Kursteilnehmenden werden gefordert, aber nicht überfordert. Es wird im Sitzen, Stehen und Liegen geübt. Die Teilnehmenden werden gebeten, eine eigene Sportmatte mitzubringen. Der Kursort ist bei Yoga Amriswil an der Bahnhofstrasse 9 in Amriswil. Die Yoga-Kurse von Pro Senectute Thurgau finden vom 11. August bis 29. September immer dienstags von 9.45 bis 10.45 Uhr statt. Die Kosten belaufen sich auf Franken 148.50 pro Person. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 0716261083 oder E-Mail kurse@tg.prosenectute.ch.

Französisch- Anfängerkurs bei Pro Senectute

Sprachkurse Ab August erweitert Pro Senectute Thurgau für alle sprachinteressierten Seniorinnen und Senioren ihr Französisch-Angebot mit Anfängerkursen. In Amriswil findet der Kurs, bestehend aus insgesamt 15 Doppel-Lektionen, vom 14. August bis 11. Dezember 2020 jeweils von 13.30 bis 15.30 Uhr statt. Kursort ist bei Pro Senectute an der Egelmossstrasse 6 in Amriswil. Die Kosten belaufen sich auf 450 Franken pro Kursteilnehmerin und -teilnehmer. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 0716261083 oder E-Mail kurse@tg.prosenectute.ch.



Die Messe am See, hier im Seeparksaal Arbon, soll 2021 in Romanshorn stattfinden. Bild: pd

Privatführung durch die «Autobau Erlebniswelt»

Motor In Romanshorn können einzigartige Luxus-Boliden von Aston Martin, Bugatti, Ferrari, Lamborghini, Maserati, Mercedes, Porsche und weiteren Automarken bestaunt werden. Phänomenale Klassiker, exotische Supersportwagen und Rennautos aus verschiedenen Rennserien sind ausgestellt. Die «Autobau Erlebniswelt» ist ein aussergewöhnliches Automuseum. Pro Senectute Thurgau organisiert eine Privat-Führung während 90 Minuten durch das Automuseum. Ein fachkundiger Guide wird individuell auf Fragen und Interessen eingehen. Die Teilnehmenden erhalten spannende Informationen, die nicht in Büchern nachzulesen sind. Fotos dürfen selbstverständlich auch gemacht werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 14 Personen begrenzt. Dieser Ausflug findet am Mittwochnachmittag, 27. Juli, statt. Die Clubleiterin koordiniert vorab mit den Teilnehmenden die Anreise. Wer individuell anreisen möchte, kann sich mit der Gruppe um 13.45 Uhr vor Ort treffen für die anschliessende Führung. Für Club-Mitglieder «sixtysix» kostet der Ausflug 23 Franken, für Nicht-Mitglieder 35 Franken. Die Hin- und Rückfahrt sowie Konsumation geht auf eigene Rechnung. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 0716261083 oder E-Mail kurse@tg.prosenectute.ch.

Spielgruppe auf dem Bauernhof zu Besuch

Biessenhofen Reges Treiben herrschte am frühen Montagabend auf dem idyllisch gelegenen Hof der Familie Looser in Biessenhofen. Die Kinder der Bauernhofspielgruppe und ihre Geschwister durften beim Melken der Kühe mithelfen. Ein Ereignis, das im März hätte stattfinden sollen, doch



Die Kinder der Bauernhofspielgruppe durften auf dem Hof von Stefan Looser in Biessenhofen erstmals Kühe melken. Bild: pd

wegen Corona verschoben werden musste. Die fünfköpfige Familie Looser, ihr Angestellter, der Lehrling sowie die Spielgruppenbegleiterin haben die kleinen Besucher herzlich in Empfang genommen. Mit Gummistiefeln an den Füssen betreten die Kinder in Begleitung der Erwachsenen den Stall, um die vielen Kühe in den Melk-Wartebereich zu treiben. Eifrig verteilten die kleinen Helfer Häckselstroh in den Boxen. Bei manch einem Kind befand sich mindestens so viel Stroh im Haar wie auf dem Liegeplatz der Tiere. Nun durften sich die Buben und Mädchen im Melken versuchen. Nach kurzem Zögern meldete sich das mutigste Kind. Schnell merkte es, wie schwierig es ist, die Milch aus dem Euter zu streichen. Jetzt wollten auch die anderen Zuschauer ihr Glück versuchen. So konnten Gross und Klein mitverfolgen, wie viel Milch eine Kuh geben kann. Später wechselte die interessierte Gruppe in den grossen Melkstand, an dem die Kühe an einem Melkkarussell gemolken werden. Gerne probierten die Kinder nach getaner Arbeit von der frischen Kuhmilch und einem kleinen Imbiss, der von der Familie vorbereitet worden war. Loosers erzählten begeistert von der Auszeichnung, die ihnen kürzlich von der BUL (Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft) verliehen wurde. Die Plakette steht für einen besonders kindersicheren Betrieb. Bald neigte sich das erste Spielgruppenjahr auf dem Hof der Loosers dem Ende zu. Eine tolle Zeit für naturverbundene, tierliebende und abenteuerlustige Kinder.

Für das neue Schuljahr gibt es noch ein paar freie Spielgruppenplätze. Gerne dürfen sich Unentschlossene bei Franziska Looser unter der Telefonnummer 0796896763 melden. Sie bietet zudem einen Rundgang durch den Betrieb an und berichtet vom Spielgruppenalltag. Ebenfalls steht Patrizia Helfenstein, Präsidentin der Amriswiler Spielgruppe, bei Fragen unter Telefon 0714101776 zur Verfügung.

Bewegungskurse unter freiem Himmel

Rheumaliga Mit den über das Jahr verteilten Aktivitäten möchte die Rheumaliga Thurgau «bewusst bewegt» den Geburtstag «50 Jahre Rheumaliga Thurgau» gebührend feiern und das umfangreiche Angebot in alle Regionen des Kantons tragen. Während der Sommerferien finden in verschiedenen Parks und Bädern kostenlos Bewegungskurse unter freiem Himmel statt. Am 6. Juli finden im Murgpark in Frauenfeld von 19 bis 19.45 Uhr ein «Tai Chi/Chi Kung-Kurs» und von 20 bis 20.45 Uhr ein «Feldenkrais-Kurs»

Ausgehen und mitmachen

SAMSTAG | 20.06.

Teens, ab 18.30 Uhr, Heilsarmee

DONNERSTAG | 25.06.

Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Marktplatz

SAMSTAG | 27.06.

Altpapiersammlung, ab 8 Uhr, Amriswil, Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oeraach

MITTWOCH | 01.07.

BabySong, ab 9.30 Uhr, Heilsarmee

DONNERSTAG | 02.07.

Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 03.07.



Amriswiler Autokino ab 22 Uhr, Autoviva – Weitere Vorstellungen: 04.07. | 09.07. | 10.07. | 11.07. | 16.07. 17.07. | 18.07.

SONNTAG | 05.07.

Vollmondbar, Motto: Vollgas **Tipp!** ab 19 Uhr, vor dem Kulturforum

DIENSTAG | 07.07.

Treff 55+, ab 14.30 Uhr, Heilsarmee

DONNERSTAG | 09.07.

Wochenmarkt, ab 8 Uhr, Marktplatz

WERBUNG

Dance Factory 4 You: Sommeraktion

Tanze ab sofort bis 1. September 2020 gratis. Es gibt 15 diverse Tanzlehrer und jede Menge Styles in den Stunden.

Die Dance Factory 4 You ist die einzige Tanzschule in der Ostschweiz mit so vielen Tanzlehrern, und man kann so richtig profitieren. Jetzt online anmelden: dancefactory4you.ch/kontakt oder telefonisch unter 071 463 54 55.

Bei DF4Y bist du der Star! Für jeden die richtige Stunde: Anfänger, Fortgeschrittene bis Showgruppe, Kinder bis Erwachsene, auch für Mamis und Papis, Ü30-Stunden. Tanze Hip Hop, Breakdance, Jazz und Kiddy Dance.

statt. Tai Chi und Chi Kung verhelfen zu einer vertieften und mühelosen Atmung und einer lockeren und doch aufrechten Körperhaltung. Beim Feldenkrais wird das Körperbewusstsein geschult und verfeinert. Bei schlechter Witterung findet das Training in der Skema Schule an der St. Gallerstrasse 18 in Frauenfeld statt. Im Schwimmbad Hörnli in Kreuzlingen finden am 6., 13. und 20. Juli, jeweils von 8.05 bis 8.50 Uhr, und von 9 bis 9.45 Uhr verschiedene Wassergymnastikkurse statt. Wassergymnastik ist ein sehr gelenkschonendes Kraft-, Ausdauer- und Koordinations-Training. Treffpunkt ist auf der Wiese neben dem Schwimmbekken. Am 14. Juli finden im Park in Arbon die folgenden Kurse statt: von 18 bis 18.45 Uhr Kung Fu für Kinder; von 19 bis 19.45 Uhr Luna Yoga und von 20 bis 20.45 Uhr Tai Chi für Erwachsene. Treffpunkt ist beim Park neben der Wunderbar in Arbon. Bei schlechter Witterung wird der Anlass in der Skema-Schule in Arbon durchgeführt.

Unter Anleitung von kompetenten Trainerinnen und Trainern finden die Kurse bei schönem Wetter ohne Anmeldung im Freien statt. Weitere Veranstaltungen und Informationen gibt es online unter rheumaliga.ch/tg.

WERBUNG

Buecherladen

Amriswiler Genusswanderung

**CHUM Z AMRISWIL GO POSCHTE...
...WILLS DO ALLES GIT.**

Partner der Amriswiler Fachgeschäfte:
Thurgauer Kantonalbank

Amriswiler Genusswanderung

Samstag, 12. September 2020

5 Genuss-Stationen mit regionalen Spezialitäten

Ab 10 Uhr alle 30 Minuten

Tickets erhältlich unter amriswil.ch/genusswanderung

Verkehrsmittel: Amriswil, Thurgauer Kantonalbank, Landi, die Mobilier, HECHT, RosellBeck

Preise für die Genusswanderung: Kinder 0 bis 6 Jahre: Gratis, Kinder 6 bis 12 Jahre: Fr. 40.-, Kinder 12 bis 18 Jahre: Fr. 52.-, Erwachsene (VVA-Mitglieder): Fr. 52.-, Erwachsene (nicht VVA-Mitglieder): Fr. 63.-

Startzeiten ab Marktplatz: Alle 30 Minuten ab 10 Uhr bis 13.30 Uhr

Anmeldung und mehr Informationen: amriswil.ch/genusswanderung

ROXY
das nächste Kino

Filmprogramm

Notre dame – sorgt für Wirbel
Freitag, 19. Juni um 20.15 Uhr;
Samstag, 27. Juni um 20.15 Uhr
Von Valérie Donzelli | OV mit d-/f-Untertiteln | ab 12(14) | 89 Min.

7500 – im Cockpit des Airbus A319
Samstag, 20. Juni um 20.15 Uhr
Von Patrick Vollrath | Deutsch | ab 14 | 92 Min.

Onward – keine halben Sachen
Sonntag, 21. Juni um 14 Uhr
Von Dan Scanlon | Deutsch | ab 6(8) | 102 Min.

It Must be Heaven – eine burleske Komödie
Dienstag, 23. Juni um 19.30 Uhr;
Mittwoch, 01. Juli um 19.30 Uhr
Von Elia Suleiman | OV mit d/f-Untertiteln | ab 8(16) | 102 Min.

Digitalkarma – mit dem Velo in die Freiheit
Mittwoch, 24. Juni um 19.30 Uhr
Von Mark Olexa | OV mit d/f-Untertiteln | ab 12 | 78 Min.

Weiter im Programm

Just Mercy – schwarz, arm und unschuldig
26. Juni und 4. Juli um 20.15 Uhr

Sonic the Hedgehog – der Film
28. Juni und 12. Juli um 14 Uhr

REA
Regio Energie Amriswil

Ablesen der Strom-, Erdgas- und Wasserbezugsdaten

Ab Montag, 22. Juni 2020 bis Freitag, 3. Juli 2020 werden die Mitarbeitenden der Regio Energie Amriswil (REA) die Bezugsdaten der vergangenen zwei Quartale erfassen.

In der Regel sind die Messeinrichtungen im Gebäudeneinern installiert. Die Ableser können sich für den Zutritt zu den Zählern mit einem Ausweis der Regio Energie Amriswil (REA) (mit Foto) legitimieren.

Kunden, die nicht erreichbar sind, erhalten eine Mitteilungskarte. Bitte tragen Sie die Zählerstände ein und deponieren Sie die ausgefüllte Karte baldmöglichst im Paketfach Ihres Briefkastens.

Bei Unklarheiten kontaktieren Sie uns bitte:
Telefon 071 414 12 54, reaablesung@rea.swiss

info@immokanzlei.ch
071 77 99 88

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 27. Juni 2020 von 09.00 – 12.00 Uhr
Sonntag, 28. Juni 2020 von 13.30 – 16.00 Uhr

Überbauung Eggethof
Neuhof, 8585 Langrickenbach

3½ - 5½ Zimmer-Eigentumswohnungen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SVT, SIV, immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft

a.info

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Juni.

TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY

TOYOTA HYBRID

Wir haben die Zukunft.

HYBRID

Wüest TOYOTA Amriswil
eine Spur besser

Autogarage Ch. Wüest GmbH
Im Vorland 3, 8580 Amriswil
T +41 71 411 20 40
info@toyota-amriswil.ch
<http://www.toyota-amriswil.ch>

Der Uhrmacher in der Region

Boris Kuijper, Uhrmachermeister mit 35-jähriger Erfahrung, repariert Ihre Uhr mit viel Leidenschaft und nach den hohen Qualitätsstandards der Uhrmacherkunst.

Uhren-Reparaturen aller Marken

- Batteriewechsel
- Reparaturen & Revisionen
- Hol- und Bringservice

WA – WATCH ACADEMY GmbH
Birkenweg 2, 9322 Egnach
076 675 73 09 (tel. Voranmeldung)
info@wa-watchacademy.ch

KORNHAUS ROMANSHORN

WIR STELLEN EIN!

Hauswart (50-100 %)
mit technischer Grundausbildung sowie

zwei Reinigungskräfte (50-100 %)
für das Kornhaus ab dem 01.09.2020 oder früher gesucht. Sie wohnen im Umkreis von 10 Autominuten zum Kornhaus. Sie sind leistungswillig, berufserfahren, flexibel, zuverlässig und an einem dauerhaften Arbeitsverhältnis interessiert.

Bewerbungen gerne an
info@kornhaus-romanshorn.ch oder per
Mobile: 079 198 69 19, Dr. Peter Schnüchel

www.kornhaus-romanshorn.ch